

Mit Hauptschulabschluss durchstarten

Wir stellen vor: Maurice Colignon (15) überzeugte im Praktikum und konnte seine Ausbildungsstelle aussuchen

Von Katja Dartsch

Maurice Colignon (15) hatte ein Luxusproblem: Die Qual der Wahl zwischen drei Ausbildungsstellen. Und das, obwohl viele andere Schüler mit Hauptschulabschluss überhaupt keinen Platz bekommen. Wie ist ihm das gelungen?

Maurice ist eher ein zurückhaltender Typ. Aber er weiß, was er will. Der Beruf des Elektrikers gefällt ihm – das weiß er, weil sein Bruder viel darüber erzählt hat, der ist nämlich Elektriker.

Also hat Maurice in den vergangenen Monaten alles drangesetzt, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Gleich nach dem ersten Praktikum, einem Schulpraktikum, bekam er die erste Zusage: von dem Braunschweiger Elektrobetrieb Kathmann. „Ich habe nicht nur zuschauen dürfen, sondern konnte auch selber bohren und Kabel ziehen“, erzählt der 15-Jährige. Dass er dabei „unter Beobachtung“ stand, habe er sehr wohl gemerkt – und nach dem Praktikum wurde er vom Chef zum Gespräch eingeladen. Nach den Ferien



Maurice Colignon (15) startet ins Berufsleben.

Foto: Peter Sierigk

beginnt Maurice Colignon bei Kathmann mit der Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik.

Während das Bewerbungsverfahren noch lief, hatte Maurice bereits ein zweites, freiwilliges Praktikum bei einer anderen Firma gemacht. Auch die gab ihm eine Zusage, eine weitere folgte. Drei Zusagen – und

das, obwohl viele der übrigen Schüler, die er kennt und die jetzt ihren Hauptschulabschluss gemacht haben, gar keine Stelle bekommen haben. Von der Stadt Braunschweig wurde Maurice Colignon mit einem guten Dutzend weiterer Hauptschulabsolventen für besondere Leistungen ausgezeichnet. An der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule war

er der Jahrgangsbeste der Abgänger.

Mit einem Hauptschulabschluss ist der Berufseinstieg nicht immer leicht, weiß auch Maurice. Bei den Vorstellungsterminen – er hatte 70 Bewerbungen geschrieben – war er oft der Jüngste. „Bei der Telekom war ich sogar der einzige mit Hauptschulabschluss. Alle anderen waren älter, hatten mindestens den Real- schulabschluss, sogar zwei Studenten waren dabei“, erzählt er.

Im September beginnt seine Ausbildung. Ein bisschen aufgeregt ist er, gibt Maurice zu. „Alles wird neu sein. Aber ich freue mich darauf, besonders auf die praktische Zusammenarbeit mit den Kollegen.“ Später würde er sich gerne zum Techniker oder Meister weiterbilden.

Sein Tipp für andere Schüler, die den Hauptschulabschluss anpeilen: „Praktika sind sehr gut. Da weiß man selbst schnell, ob der Beruf einem gefällt – und der Arbeitgeber sieht, dass du handwerklich was kannst, auch wenn die Noten vielleicht nicht so gut sind.“

► Weitere ausgezeichnete Schüler mit Hauptschulabschluss stellt unsere Zeitung in den nächsten Tagen vor.